

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Eventuelle Schließung der stationären Notfallversorgung an den Krankenhäusern Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber gefährden 49.700 Einwohner – Verantwortung für die gesundheitliche Folgen klären

Himmelkron, 16.02.2024

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist besorgt über eine eventuelle Schließung der durchgehenden Notfallversorgung an den Krankenhäusern Dinkelsbühl und Rothenburg. ¹ Gegen die Folgen – insbesondere bei der stationären Notfallversorgung - wird bereits massiv protestiert. ²

Angesichts der anstehenden Sternwallfahrt erklärt die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ergänzend: Stünde zukünftig eine klinische Notfallversorgung nicht mehr zur Verfügung, wären bekanntlich 49.700 EinwohnerInnen der Region Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber betroffen, die diese dann nicht mehr binnen 30, teilweise sogar nicht mehr binnen 40 Fahrzeitminuten erreichen können. ³ Dies kann bei eskalierenden Krankheitsverläufen oder traumatischen Verletzungen und entsprechend langen Transportzeiten zum nächstgelegenen Krankenhaus **lebensentscheidend** sein.

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern empfiehlt allen verantwortlichen Notärzten, dem Rettungsdienst, der Rettungsleitstelle und allen Rettungssanitätern der beiden Regionen dringend:

1. Verweisen Sie gegenüber dem Landkreis Ansbach und AnRegiomed auf **unabsehbare Risiken in der Notfallversorgung** aufgrund zu langer Fahrzeiten zur nächsten klinischen Notfallversorgung.
2. Benennen Sie **konkrete gefährdende Fallbeispiele**.
3. Verweisen Sie ggf. auf ein **Organisationsverschulden des Landkreises** gegenüber den anvertrauten EinwohnerInnen.

¹ Fränkische Landzeitung, Sternfahrt für Krankenhäuser in Dinkelsbühl und Rothenburg, <https://www.flz.de/sternfahrt-fuer-krankenhaeuser-in-dinkelsbuehl-und-rothenburg/cnt-id-ps-741fbf88-8364-493c-b859-38321011b6d3>,

² Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Droht die Schließung der Notfallversorgung?, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/sonstige-bedrohungen/anregiomed-dinkelsb%C3%BChl-und-rothenburg/>

³ GKV-Kliniksimulator, Rothenburg o.T., https://www.gkv-kliniksimulator.de/downloads/simulation1/Praesentation_GVE_2023_333000.pdf, GKV-Kliniksimulator, Dinkelsbühl, https://www.gkv-kliniksimulator.de/downloads/simulation1/Praesentation_GVE_2023_331600.pdf

Die konkreten Fälle können nur die an der Notfallversorgung Beteiligte und Ärzte beurteilen und sollten dies auch tun.

Der Landkreis Ansbach ist nach Art. 51 Abs. 3 der bayerischen Landkreisordnung verpflichtet, „... die erforderlichen Krankenhäuser zu errichten und zu unterhalten ...“. ⁴ Sind konkrete Gefahrenkonstellationen benannt, trägt der Landkreis Ansbach die alleinige Verantwortung für aufgrund langer Transportzeiten verursachte Todesfälle oder lebenslange gesundheitliche Einschränkungen. Anderenfalls hat der Landkreis Ansbach festzustellen, wie er Leben und Gesundheit seiner anvertrauten EinwohnerInnen in lebensbedrohenden Situationen auf andere Weise sicherstellen will.

Freundliche Grüße



Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum Horst Vogel
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD

Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim

Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 16.02.2024

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de

⁴ LkrO, Art. 51, Abs. 3, <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLKrO-51>